

Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungsblatt für das Enzthal und dessen Umgegend.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

58. Jahrgang.

Nr. 204.

Neuenbürg, Samstag den 29. Dezember

1900.

Erscheint Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag. — Preis vierteljährlich 1 M 10 J, monatlich 40 J; durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährlich 1 M 25, monatlich 45 J, außerhalb des Bezirks vierteljährlich 1 M 45 — Einrückungspreis für die einspaltige Zeile oder deren Raum 10 J, für ausw. Inserate 12 J

Amtliches.

Neuenbürg.

An die Ortsvorsteher.

Nachdem das K. Konsistorium über die Durchführung des Gesetzes vom 31. Juli 1899, betr. die Einkommensverhältnisse der Volksschullehrer, die Trennung des Mesnerdienstes vom Schulamte und die Rechtsverhältnisse der Lehrerinnen an Volksschulen, Bericht einverlangt hat, werden die Ortsvorsteher beauftragt, die gemäß § 4 der Min.-Verf. vom 20. Januar 1900, Reg. Bl. S. 88, gefertigten Uebersichten bis 10. Januar 1901 zur Einsichtnahme hierher vorzulegen.

Den 27. Dezember 1900.

K. gen. Oberamt.
Pfleiderer. Uhl.

Neuenbürg.

An die kgl. Standesämter.

Unter Hinweisung auf die Bestimmungen in § 46 B. 7 lit. b und 3. 10 der Behrordnung werden die Standesämter daran erinnert, den vorgezeichneten Auszug aus dem Sterberegister des Jahres 1900, enthaltend die Einträge von Todesfällen männlicher, nicht im Gemeindebezirk geborener Personen, welche das 25. Lebensjahr noch nicht vollendet hatten,

längstens bis zum 15. Januar 1901

mit der Bezeichnung „Militaria“ hierher einzusenden, event. Fehlanzeige zu erstatten. Auszugs-Formulare können nötigenfalls von hier bezogen werden.

Den 27. Dezember 1900.

K. Oberamt.
Pfleiderer.

Neuenbürg.

An die Ortsvorsteher, Pferdemusterung betreffend.

Den Ortsvorstehern gehen mit heutiger Post die zu der nächsten Pferdevormusterung erstmals notwendigen Bestimmungstafelchen (Anlage B zu § 5 der Pferde-Aushebungs-Vorschrift) in einer dem Bedarf genügenden Anzahl zu sorgfältiger Aufbewahrung zu.

Die Ortsvorsteher werden darauf hingewiesen, daß die Tafelchen unter ihrer Verantwortlichkeit auszufüllen und bei der Vorführung den bei der letztmaligen Musterung als kriegsbrauchbar bezeichneten Pferden am linken Wadenstück der Halfter zu befestigen sind.

Den 29. Dezember 1900.

K. Oberamt.
Pfleiderer.

K. Amtsgericht Neuenbürg.

Im Güterrechtsregister wurde eingetragen
a) unterm 21. Dezember 1900:

Daß lt. Ehevertrags vom 3. November 1900 das zwischen dem Kronenwirt Adolf Grimm in Birkensfeld und dessen Ehefrau Lisette geb. Benkefer nach Satz 1500 des badischen Landrechts bisher bestandene Güterrecht aufgelöst und der Güterstand der Gütertrennung wie solcher im bürgerlichen Gesetzbuch geregelt ist, vereinbart worden sei, daß der Ehemann auf die Verwaltung und Nutznießung am Vermögen der Ehefrau verzichte und das seit der Konturseröffnung über das Vermögen des Ehemannes (im Jahre 1899) von der Ehefrau allein betriebene Wirtschaftsgewerbe auch künftig auf Rechnung der Ehefrau betrieben werde und der Ehemann nur Gehilfe seiner Ehefrau sein solle.

b) unterm 22. Dezember 1900:

Daß lt. Ehevertrags vom 26. November 1900 die zwischen dem Maurer Philipp Friedrich Funk in Calmbach und dessen Ehefrau Caroline Charlotte geb. Kentschler bisher bestandene landrechtliche Errungenschaftsgesellschaft aufgelöst worden sei und die Ehefrau von der Rechtswohlthat der weiblichen Freiheiten Gebrauch gemacht habe, daß Gütertrennung nach Maßgabe der §§ 1427—1431 des bürgerlichen Gesetzbuches vereinbart und das Recht des Ehemannes auf Verwaltung und Nutznießung am Vermögen der Ehefrau ausgeschlossen worden sei.

z. B.

Oberamtsrichter
Lägeler.

K. Amtsgericht Neuenbürg.

Im Handelsregister für Einzelfirmen ist heute die Firma **Adolf Bodamer**, Holzhandlung und Holzschneidwerk in Höfen gelöscht, dagegen im Register für Gesellschaftsfirmen die Firma **A. Bodamer u. Co.**, offene, mit dem 1. Dezember d. J. begonnene Handelsgesellschaft, Gesellschafter: Adolf Bodamer, Sägewerksbesitzer in Höfen, Karl Abrecht, Kaufmann, Max Popp, Architekt, die beiden letzteren in Pforzheim, deren jeder zur Vertretung der Gesellschaft allein berechtigt ist, eingetragen worden.

Den 29. Dezember 1900.

Oberamtsrichter
Lägeler.

Gemeinde Birkensfeld.

Langholz-Verkauf

nächsten Montag den 31. d. M.,
vormittags 10 Uhr

auf dem Rathause aus dem Gemeindefeld Abt. 20 Bord. alt Han und Abt. 21 Hint. alt Han:

Tannen und Fichtenstammholz 86

Stämme mit Fm.:
33,79 II., 41,54 III., 10,40 IV.,

0,75 V. Kl.

Sägholz: 0,41 II. Kl.

Betreffendes Holz liegt unmittelbar an der alten Neuenbürg-Pforzheimer Straße und ist die Abfuhr daher sehr günstig.

Den 26. Dezember 1900.

Gemeinderat:

Vorstand: Holzschuh.

Neuenbürg.

Steinzerkleinerungsaccord.

Am Montag den 31. ds. Mts.,
vormittags 11 1/2 Uhr

wird auf dem hiesigen Rathause die Zerklüftung von 3 Waggon Kuschelstarkstein veraccordiert.

Den 28. Dezember 1900.

Stadtschultheißenamt
Stirn.

Privat-Anzeigen.

Wildbad.

Zwei trüchtige, schwarze

Schafe

hat zu verkaufen

Franz Schriener z. Linde.

Neutlingen, den 28. Dezember 1900.

Codes-Anzeige.

Teilnehmenden Freunden, Verwandten und Bekannten gebe ich die schmerzliche Nachricht, daß unsere liebe Frau und Mutter



Caroline, geb. Weber

heute Vormittag 1/2 10 Uhr nach langem Leiden im Alter von 42 Jahren verschieden ist.

Wilhelm Herold, Restaurateur
mit seinen 3 Kindern.

Die Beerdigung findet am Sonntag Mittag 1 Uhr statt.

Neuenbürg, den 29. Dezember 1900.

Codes-Anzeige.

Teilnehmenden Verwandten, Freunden und Bekannten geben wir die schmerzliche Nachricht, daß unsere liebe Gattin, Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante



Sophie Mahler, geb. Oehler

heute morgen 3 Uhr nach langem schweren Leiden im Alter von 61 Jahren sanft einschlafen ist.

Um stille Teilnahme bitten:

Für die trauernden Hinterbliebenen:

Adolf Mahler und Tochter Ranele.

Beerdigung: Montag Mittag 3 Uhr.



Neuenbürg.

Hiemit erlauben wir uns Verwandte, Freunde und Bekannte zur

Feier unserer Hochzeit

auf Sonntag den 30. Dezember 1900,
in das Gasthaus zur „Germania“ dahier
freundlichst einzuladen mit der Bitte, dies als persönliche
Einladung annehmen zu wollen.

Gottlieb Bess, Neuenbürg.
Lina Müller, Pforzheim.

Weiß- und Rotweine

von den billigsten Preisen bis zu den feinsten Qualitäten in Gebinden von 20 Liter an

ferner

Cognac (deutsch. u. franz.) Kirschwasser, Zwetschgenwasser, Magenbitter, Bergamotte, Pfefferminz u.

sowie

deutsch. und französ. Champagner
empfehlen

Franz Fischer & Comp.,

Neuenbürg. Weingrosshandlung.

Comptoir: „Brauerei Karcher“.

Vertreter: G. Schilling, Küfermeister, Neuenbürg.

Allgemeine Rentenanstalt zu Stuttgart.

Versicherungsgesellschaft auf volle Gegenseitigkeit.

Die mit Ablauf des 31. Dezember l. J. fällig werdenden Renten können von da an gegen Uebergabe der mit Lebensbedingung des Mitglieds und mit Leistung versehenen Coupons ohne jeglichen Abzug bei dem unterzeichneten Vertreter der Anstalt erhoben werden.

Soweit ein Dividendenanspruch besteht, entfallen auf je eine volle Mark Rente 3 Pfennig Dividende.

Beitrittsbedingungen werden jederzeit entgegengenommen.

In Neuenbürg: Karl Müxenlein.

Neujahrs-Karten

und

allgemeine Wunschkarten

empfehlen in schönster und grösster Auswahl

C. MEEH.

Sternwollen!

werden gefertigt in den Qualitäten: Brannstern, solideste Consummarke; Grünstern, bessere.; Rothstern, Prima.; Blaustern, beste Qualität. Ausserdem in No. 3 und 4 als Spezialität aus echt schleswig-holsteinischen Eyderwollen, welche sich durch natürlichen Glanz, Weichheit, Länge der Wolle und somit besondere Haltbarkeit auszeichnen. In Zephir-Strick- und Rockwollen bieten 2er Schwarzstern und Gelbstern hervorragende Qualitäten. — Zu beziehen durch die Handlungen.

Zucker ist ein Nahrungsmittel.

Die künstlichen Süsstoffe (Sacharin, Zuckerin, Crystallose, Sykorin u. a. m.) werden aus Theer hergestellt und besitzen keinen Nährwert.

An die verehrlichen Abonnenten und Inserenten.

Auf fast allen gewerblichen Gebieten hat sich in den letzten Jahren eine Steigerung der Produktionskosten geltend gemacht, und auch das **Buchdruck- und Zeitungsgewerbe** ist davon nicht verschont geblieben. Neben der Steigerung der allgemeinen Löhnen, wie der verschiedenen Materialien, Schriften, Maschinen, Kohlen, Mieten, der Arbeitslöhne, sowie der Läden, welche die gewerblich-soziale Gesetzgebung mit sich brachte, ist insbesondere eine Verteuerung der Papierpreise eingetreten. Dazu kommen noch ganz erhebliche Mehrausgaben, die der mit dem 1. Jan. 1901 in Kraft tretende neue Postzeitungsstarif von den meisten Zeitungen fordert.

Die gesamte Vermehrung der Produktionskosten des Zeitungsbetriebes beläuft sich nach gewissenhaften Feststellungen seitens des unterzeichneten Vereins je nach der Art der Blätter auf 25–35 Prozent. Diese Löhnen können von den Zeitungsverlegern allein für die Dauer nicht mehr getragen werden. Es macht sich vielmehr eine entsprechende Erhöhung der Abonnements- und Inseratenpreise notwendig, die auch von einer großen Anzahl Zeitungen bereits eingeführt worden ist.

Die unterzeichnete Zentralkommission für das Zeitungswesen richtet daher an das geehrte Publikum das Ersuchen, den unumgänglichen Mehrforderungen der Zeitungsverleger geneigtes Entgegenkommen zu bewilligen und dieselben dadurch in den Stand zu setzen, ihre Blätter in gleichem Masse wie bisher in den Dienst der öffentlichen und wirtschaftlichen Interessen des Volkes zu stellen und die jedem Einzelnen lieb gewordene tägliche Lektüre auch weiterhin in unverkürzter Weise liefern zu können.

Leipzig, 28. Dezember 1900.

Deutscher Buchdrucker-Verein.

Zentralkommission für das Zeitungswesen.

Julius Mäjer, Vorsitzender. Wilh. Vör-
Leipzig. Richard Voß-
Dresden. Oscar Dulce-Glauchau. Dr. G. Neuenhahn-Jena.
Franz Koster, Geschäftsführer.

Mit dem 1. Januar 1901

tritt „Der Enzthäler“ in seinen 59. Jahrgang ein; er richtet an seine bisherigen Leser und Freunde die Bitte, die Bestellungen für das neu beginnende Vierteljahr oder für das erste Halbjahr 1901 noch vor Ablauf des alten Jahres bei der bisherigen Bezugsquelle zu machen, damit ihnen der ununterbrochene Empfang des Blattes sicher ist.

Der Preis des Enzthälers

wird kaum nennenswert erhöht; er beträgt in Neuenbürg monatlich 40 f (wie bisher), vierteljährlich 1 M 20 f (bisher 1 M 10 f); außerhalb des Verlagsorts durch die Post bezogen kostet das Blatt einschließlich der Zeitungsgebühr und des Postbestellgelds vierteljährlich 1 M 35 f (bisher 1 M 25 f). Außerhalb des Oberamtsbezirks ist der Preis des Enzthälers entsprechend der Zeitungsgebühr in Württemberg 1 M 45 f vierteljährlich.

Das Postbestellgeld im Betrag von 20 f kommt aber in Wegfall, wenn die Zeitung auf der Post abgeholt wird; so daß also das vierteljährliche Abonnement beispielsweise in Gräfenhausen nur 1 M 15 f beträgt, wenn unser Blatt regelmäßig bei der dortigen Post-Agentur abgeholt wird.

Noch machen wir besonders darauf aufmerksam, daß von der Post künftig eine Ertragsgebühr von 10 f erhoben wird, wenn das Abonnement einer Zeitung erst nach Beginn des jeweiligen Quartals geschieht. Wir mahnen deshalb nochmals an, gest. sofortige Erneuerung des Post-Abonnements, da dies ja schon im Interesse unserer verehrl. Leser gelegen ist. Wer die Zeitung jetzt nicht bestellt, erhält sie nicht mit Bestimmtheit von den ersten Tagen des neuen Quartals an.

Der Enzthäler

entspricht gewiß allen billigen Anforderungen, welche an ein Bezirksamtsblatt gestellt werden können und nur bei steigender Leserzahl wird die Unterzeichnete in der Lage sein, das Blatt zu dem normierten billigen Preise zu liefern und daselbe mit der Zeit auch größer und reichhaltiger zu gestalten; wie es auch erst bei Zunahme des Annoncentheils (bei sich vermehrenden Insertionsaufträgen) möglich sein wird, auch den Enzthäler täglich erscheinen zu lassen.

Es wird wie bisher das Bestreben der Redaktion darauf gerichtet sein, von den wichtigeren politischen Ereignissen thunlich rasche und wahrheitsgetreue Mitteilung zu machen und die Leser durch verständliche Darstellungen in den Hauptfragen der Zeit zu unterrichten. Der Enzthäler bringt als kleines Blatt das Opfer eines regelmäßigen telegraphischen Nachrichtendienstes (wobei ihm auch der Telephonanschluß zu statten kommt) und ist dadurch in der Lage, an den Tagen, an welchen er ausgegeben wird (Montag, Mittwoch, Freitags, Samstags), die wichtigsten Telegramme gleichzeitig mit den größeren Zeitungen zu bringen. Als Bezirksamtsblatt möchte der Enzthäler den Interessen der Allgemeinheit und dem öffentlichen Leben in den Gemeinden dienen und richten wir deshalb an die Bewohner von Stadt und Land, an unsere bisherigen Korrespondenten und an alle zur Mitarbeit geeignete Personen die Bitte, uns durch zuverlässige Mitteilung bemerkenswerter Vorkommnisse oder historischer Begebenheiten in den einzelnen Bezirksorten, welche unter der Rubrik „Aus Stadt und Bezirk“ unentgeltliche Aufnahme finden, zu unterstützen. Unter der Rubrik „Eingekendet“, für welche die Redaktion nur im Sinne des Preßgesetzes verantwortlich ist, geben wir jedem Leser, der etwas Sachliches in ruhiger Weise vorbringen will, das Wort. Auch dem „Unterhaltenden Teile“ wollen wir, dem verfügbaren Raum entsprechend, durch vorzugsweise vollständig gehaltene, nicht zu lange Erzählungen und durch allerlei kleine Beiträge Rechnung tragen. Die Redaktion nimmt dabei Bedacht darauf, den Wünschen und Bedürfnissen der Leser in möglichst umfassender Weise gerecht zu werden. In all den Fällen, wenn der Annoncentheil einen außergewöhnlich großen Raum beansprucht, scheuen wir die Kosten der Ausgabe von Beilagen nicht, so daß die Leser um den übrigen Lesestoff (Politischer u. Unterhaltender Teil) nicht geschmälert werden.

Neuenbürg, 29. Dezember 1900.

Redaktion u. Verlag des Enzthälers.

Inserenten.

den letzten Jahren eine... das Buchdruck- und... Neben der Steigerung... Schriften, Maschinen... die gewerblich-soziale... der Papierpreise... die der mit dem... meistenten Zeitungen fordert... Zeitungsbetriebes beläuft... des Vereins je nach... innen von den Zeitungs... Es macht sich vielmehr... atenpreise notwendig, die... worden ist.

ein.
owesen.
Richard Boock-Verdan,
habu-Jena.
Hofler, Geschäftsführer.

1901

ein; er richtet an seine... lungen auf das neu... 1901 noch vor Ablauf... t machen, damit ihnen

lers

neuenbürg monatlich... (bisher 1 M. 10 S.);... kostet das Blatt ein... wierteljährlich... Oberamtsbezirks ist... gebühr in Württem-

kommt aber in... scholt wird; so daß... in Gräfenhausen nur... bei der dortigen Post-

daß von der Post... wenn das Abonnement... rials geschieht. Wir... uerung des Post-... derschrl. Lejer gelegen... icht mit Bestimmtheit

che an ein Bezirks-... ender Lejerzahl wird... m normierten billigen... fter und reichhaltiger... nnoncenteils (bei sich... auch den Enztähler

tion darauf gerichtet... icht rasche und wahr-... ch verständliche Dar-... ten. Der Enztähler... igiten telegraphischen... utz zu statten kommt)

elchen er ausgeben... ichtigsten Telegramme... Als Bezirksamtsblatt... eit und dem öffent-... wir deshalb an die... gen Korrespondenten... te, uns durch zuber-... der historischer Be-... er der Rubrik „Aus... unterstützen. Unter... nur im Sinne des... er, der etwas Sach-... Auch dem Unter-... t entsprechend, durch... zählungen und durch... aktion nimmt dabei... Lejer in möglichst... Fällen, wenn der... beanprucht, scheuen... daß die Lejer um den... t geschmälert werden.

Enztälers.

Bereinsbank Wildbad.

Wegen der Jahresabschlussarbeiten wird unser Bureau am **Montag den 31. d. M., von nachmittags 4 Uhr ab geschlossen sein.**

Neuenbürg.

Geflügelzüchter-Verein.

Da das Geflügel, welches zu der am 2. Febr. in Neuenbürg stattfindenden Landesgeflügel-Ausstellung bis längstens 4. Januar dort angemeldet werden muß, so werden die Mitglieder, welche solches beabsichtigen, gebeten, ihre Anmeldebogen beim Vorstand in Empfang zu nehmen.

Turner-Gesang-Verein.

Samstag den 29., abends 8 Uhr **Singstunde,** wozu wegen wichtiger Besprechung vollzähliges Erscheinen erwartet. Der Vorstand.

Turn-Verein Neuenbürg.

Die verehrl. Geschäftsleute werden ersucht, ihre Rechnungen in Bälde an den Kassier W. Seeger einzureichen. Der Ausschuss.

Husten u. Katarrhleidende Kaiser's Brust-Caramellen

Malz-Extract mit Zucker in feiner Form. Die sichere Wirkung ist durch einzig dastehender Beweis für sichere Dille bei **Husten, Heiserkeit, Katarrh und Verschleimung.** Packt 25 Pfg. bei: **Wilhelm Fiebig** in Neuenbürg. **Chr. Boger** in Calmbach. **W. Waldmann** in Herrenalb.

Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Neuenbürg. Im Hinblick auf den Neujahrsverkehr ist der Posthalter am Sonntag den 30. Dezember von 11-12 Uhr vormittags, sowie 2-4 Uhr nachmittags geöffnet.

Neuenbürg. Vom 1. Januar 1901 an wird der Zeitungstarif innerhalb Württembergs wie folgt festgesetzt: I. Die Zeitungsgebühr beträgt: a) 2 Pfennig für jeden Monat der Bezugszeit. — b) 15 Pfennig jährlich für das wöchentlich einmalige oder seltenere Erscheinen, sowie 15 Pfennig jährlich mehr für jede weitere Ausgabe in der Woche. — c) 10 Pfennig jährlich für jedes Kilogramm des Jahresgewichts unter Gewährung eines Freigewichts von je 1 Kilogramm jährlich für so viel Ausgaben, wie der Gebühr zu b) unterliegen. — Die unter b) und c) genannten Sätze werden beim Bezug innerhalb des Orts- und Nachbarortsverkehrs des Erscheinungs- und Druckortes einer Zeitung je um die Hälfte ermäßigt. — Das Jahresgewicht wird für jedes Kalenderjahr nach dem tatsächlichen Gewichte der Zeitungsnummern des vorausgegangenen Rechnungsjahres festgestellt. — II. Für die Bestellung jedes Exemplars sind 20 Pfennig jährlich für das wöchentlich einmalige oder seltenere Erscheinen, sowie 20 Pfennig jährlich mehr für jede weitere Ausgabe in der Woche zu entrichten.

Altensteig, 26. Dez. Althergebrachter üblicher Sitte entsprechend wurde auch dieses Jahr am hl. Abend von den älteren Schulknaben

Neuenbürg. Am morg. Sonntag bringt der Unterzeichnete

Bier

aus dem Bayer. Brauhans zum Ausschank, wozu freundl. einladet **Wilh. Reiss.**

Calmbach.

Alle im Jahre 1875 Geborenen, werden hiermit zur Feier des **25. Geburtstages**

auf Sonntag den 30. Dezember, abends 6 Uhr in das Gasthaus zur „Arone“ in Calmbach freundlich eingeladen. Mehrere 75er.

Neuenbürg.

Heute Samstag

Mekelsuppe

wozu freundlichst einladet **Wilh. Gegenheimer s. Germania.**

Gänsefedern, Gänsefedern, Schwannfedern, Schwannfedern u. alle anderen Sorten Gänsefedern u. Daunen. Reinheit und beste Reinigung garantiert! Größe, prohm. Maßstab p. Hund für 0,60; 0,80; 1,40; 1,40. Prima Gänsefedern 1,00; 1,20. Volarfedern: halbwollig 2; weiß 2,50. Silberweiße Gänse- und Schwannfedern 3; 3,50; 4; 5. Silberweiße Gänse- u. Schwannfedern 5; 5,50; 7; 10. A. Göttingische Gänsefedern 2,50; 3. Volarfedern 3; 4; 5. A. Jedes belieb. Quantum soviel geg. Nachr. i. Rückgeschicktes befristet, auf unsere Kosten zurückgenommen. **Pecher & Co.** in Herford Nr. 30 in Westfalen. Proben u. ausführl. Preislisten, auch über Bettstoffe, umfasst u. portofrei 1 Lsgabe der Preislisten erbeten!

Calmbach.

Ein fleißiges

Mädchen

kann auf 1. Januar eintreten bei **Glas Barth, Metzger.**

Asthma (Atemnot)

durch die so lästigen Bronchialkatarrhe verursacht, sowie quälender Husten finden schnelle und sichere Linderung beim Gebrauch von **Dr. Lindenmeyer's Salos-Bonbons.** In Schachteln à 1 M. in den Apotheken in Neuenbürg und Herrenalb.



Red Star Line Rothe Stern Linie

Postdampfer von **Antwerpen** nach **New York** und **Philadelphia**

Auskunft erteilen: **Red Star Linie** in Antwerpen oder deren Agenten.

Bei den heutigen teuren Kohlen- und Holzpreisen leisten die

MAGGI Produkt

jedem Haushalt die besten Dienste. Frisch eingetroffen bei

Carl Bärenstein.



die tägliche Anwendung, und sind die Apotheker Richard Brandt'schen Schweizerpillen bei den Frauen heute das beliebteste Mittel.*

Die Bestandteile der acht Apotheker Richard Brandt'schen Schweizerpillen sind Extrakte von: Silbe 1,5 Gr., Moschusgarbe, Aloe, Absynth, je 1 Gr., Bitterlee, Gentian je 0,5 Gr., dazu Gentian- und Bitterleepulver in gleichen Teilen und im Quantum, um daraus 50 Pillen im Gewicht von 0,12 herzustellen.

Ein Dienstmädchen

vom Lande, das neben den Haushaltsgeschäften ausbühilweise auch melken kann, wird in eine Mahlmühle im Bezirk gesucht. Näheres bei der Geschäftsstelle ds. Bl.

2 starke Läuferischeweine

hat zu verkaufen **Ruggaber, Rothenbach.**

Contobüchlein

in allen Sorten bei **C. Meeh.**

Neuenbürg.

Gottesdienste

am Sonntag nach dem H. Christfest, den 30. Dezember: Predigt vorm. 10 Uhr (Lut. 2, 22-40; Lied Nr. 118): Defan Uhl. Christenlehre nachm. 1 1/2 Uhr mit den Schönen: Stadtvicar Fied. **Montag**, den 31. Dez., Feier des Jahreschlusses, abends 5 Uhr: Stadtvicar Fied. **Dienstag**, den 1. Januar 1901, Neujahrsfest, Predigt vorm. 10 Uhr (Lut. 4, 13-17; Lied Nr. 364): Defan Uhl. Zum Beginn Männerchor: „Gloria, Gott, Herr der Welt.“ Abends 5 Uhr Altarrede: Stadtvicar Fied.

Maggi zum Würzen, Gemüse- und Krastsuppen, Bouillon-Kapseln, Gluten-Sakiao,

Leibes-Verstopfung

(Hartleibigkeit, ungenügenden Stuhlgang und deren unangenehme Folgezustände, wie Kopfschmerzen, Herz-klopfen, Blutandrang, Schwindel, Unbehagen, Appetitlosigkeit etc. einen Bistruer erworben. Nur 5 A kostet

Die Bestandteile der acht Apotheker Richard Brandt'schen Schweizerpillen sind Extrakte von: Silbe 1,5 Gr., Moschusgarbe, Aloe, Absynth, je 1 Gr., Bitterlee, Gentian je 0,5 Gr., dazu Gentian- und Bitterleepulver in gleichen Teilen und im Quantum, um daraus 50 Pillen im Gewicht von 0,12 herzustellen.

Deutsches Reich.

Das Weihnachtsfest ist am kaiserlichen Hofe in Potsdam in der altgewohnten Weise begangen worden. Am Nachmittag des 24. Dezember hatte der Kaiser der Weihnachtsbescherung bei der Leibkompagnie des 1. Garde-Infanterie-Regiments beigewohnt, worauf beim Kaiserpaar im Neuen Palais Diner und hierauf Bescherung im Muschelsaale in der gewohnten Form stattfand. Am 1. Weihnachtsfeierstage besuchten die Majestäten vormittags den Gottesdienst in der Friedenskirche; mittags 1 1/2 Uhr war im Neuen Palais große Familien-Frühstückstafel, den übrigen Teil des Tages verbrachten die Majestäten im Familienkreise.

Die Ältesten der Kaufmannschaft von Berlin haben dem Reichskanzler Grafen Bülow am 22. d. M. eine Denkschrift betr. die Neugestaltung der deutschen Handelspolitik überreicht.

Württemberg.

Das Regierungsblatt Nr. 53 vom 27. Dez. enthält das Wasserrecht vom 1. Dez. 1900. Das Regierungsblatt Nr. 54 vom 27. Dezbr. enthält eine Verfügung der Ministerien des Innern und der Finanzen vom 18. Dez. 1900 betreffend den Vollzug des Gesetzes vom 15. Dezember 1899 über die Wandergewerbesteuer.

Stuttgart, 28. Dezbr. Zum ehrenden Gedächtnis des Feldmarschalls Grafen Blumenthal hat das württembergische Armeekorps auf acht Tage Trauer anzulegen. Eine Abordnung nimmt an der Trauerfeier in Berlin teil.

Colmar, 26. Dez. Wegen unerlaubten Weinverkaufs über die Straße in wiederholtem Rückfall wurde eine wohlhabende Schlettstadter Bürgerfrau von der hiesigen Strafkammer zu 2000 M. eventuell fünf Monaten Gefängnis verurteilt.

Württemberg.

Das Regierungsblatt Nr. 53 vom 27. Dez. enthält das Wasserrecht vom 1. Dez. 1900. Das Regierungsblatt Nr. 54 vom 27. Dezbr. enthält eine Verfügung der Ministerien des Innern und der Finanzen vom 18. Dez. 1900 betreffend den Vollzug des Gesetzes vom 15. Dezember 1899 über die Wandergewerbesteuer.

Stuttgart, 28. Dezbr. Zum ehrenden Gedächtnis des Feldmarschalls Grafen Blumenthal hat das württembergische Armeekorps auf acht Tage Trauer anzulegen. Eine Abordnung nimmt an der Trauerfeier in Berlin teil.

Cannstatt, 27. Dezbr. Privatier Wahl hier, der kürzlich seinen 90. Geburtstag wohl und munter feiern konnte, erhielt aus diesem Anlaß das Bild der kaiserl. Familie mit eigener Unterschrift des Kaisers.

Winnenden, 28. Dez. Gestern Abend 8 Uhr brach in dem hiesigen Elektrizitätswerk auf bis jetzt unermittelte Weise Feuer aus, welches in kurzer Zeit das Gebäude bis auf die Grundmauern zerstörte. Der Betrieb der Lichterzeugung dürfte jedoch nur eine Unterbrechung von 4-5 Wochen erleiden.

Winterbach, 28. Dez. Der verheiratete Nachtwächter Schmid hier, welcher gestern Nacht bei einem Dienstgang unvorsichtiger Weise eine Straße auf der Bahnlinie zurücklegte, wurde von dem Nachts 11 Uhr 18 Minuten von Stuttgart hier eintreffende Lokalgzug überfahren und sofort getötet.

Alpirsbach, 27. Dez. Ein schreckliches Verbrechen, begangen von einem erst 11 Jahre alten Knaben im benachbarten Ehlenbogen, erregt in diesen Tagen großes Aufsehen. Am hl. Abend ermordete derselbe sein 6jähr. Schwesterlein auf dem Wege von Schömberg nach Ehlenbogen, indem er ihm um einer geringen Ursache willen mit einem Stein den Schädel einschlug. Die Leiche verbarg er im Walde unter einem Steinhäufen. Die beiden Geschwister hatten sich an dem verhängnisvollen Nachmittage in Schömberg ihre Weihnachtsgaben geholt, die der Schömberger und Ehlenboger Jugend alljährlich aus Mitteln einer Stiftung gespendet werden. Als das kleine Mädchen sich weigerte, etwas von seinen Geschenken herauszugeben, beging der rohe Knabe diesen unseligen Schritt. Der Vater des jugendlichen Verbrechers wurde im vorigen Jahr wegen Mißhandlung eben dieses Knaben zu 1 1/2 Jahren Gefängnis verurteilt. Infolge dieser That wird das Vergehen des Vaters allgemein milder beurteilt.

Ausland.

In Paris ist das Scheiden des bisherigen deutschen Botschafters Grafen Münster von seinem Posten seitens der dortigen deutschen Kolonie durch ein glänzendes Festmahl gefeiert worden. Im Laufe der Tafel ergriff Fürst Münster das Wort zu einer bewegten Ansprache, in welcher er seine Thätigkeit auf dem Pariser Posten im Allgemeinen kurz skizzierte und hierbei auf die hergestellten guten Beziehungen zwischen Deutschland und Frankreich hinwies, betonend, daß dem Kaiser das Hauptverdienst hieran zukomme.

Paris, 28. Dez. Oberst Picquart richtete ein Schreiben an den Ministerpräsidenten Waldeck-Roussseau, worin er dagegen Einspruch erhebt, daß er in dem vom Senat genehmigten Amnestiegesetz mit einbegriffen sei. Er verzichte auf Amnestie, die den Lauf der Gerechtigkeit unterbreche. Er wünsche seine Rehabilitation nicht der Amnestie zu verdanken.

Die Ueberreichung der für die chinesische Regierung bestimmten gemeinsamen Note der Mächte seitens der Gesandten in Peking ist endlich am 24. Dezember vor sich gegangen. Die Note wurde Prinz Tsching übergeben; Li-Hung-Tschang, der andere chinesische Friedens-Unterhändler, ist angeblich ernstlich leidend. Prinz Tsching versicherte bei Entgegennahme der Note, er werde sie sofort dem Kaiser Kwangsu zustellen und dessen Antwort den Gesandten schleunigst übermitteln. Taotai Scheng in Shanghai soll dazu bestimmt sein, an den Verhandlungen mit den Vertretern der Mächte in Peking teilzunehmen. Mit entsprechender Reserve muß die von chinesischer Seite stammende Nachricht entgegengenommen werden, daß die Prinzen Tuan und Tschwang verhaftet worden seien, angeblich an der Grenze der Provinzen Schensi und Schansi. Der berüchtigte Yuhstien erhielt den Befehl, an den kaiserlichen Hof in Singanfu zurückzukehren, woraus man schließt, daß die chinesische Regierung zur Bewilligung der Forderungen der Mächte bereit sei. Katholische Geistliche in Schensi berichten indessen, daß der chinesische Hof keineswegs redliche Absichten hege; übrigens soll die Kaiserin Witwe in

Singanfu kaum 3000 Mann Truppen um sich haben.

New-York, 27. Dezbr. Aus Peking traf hier folgendes Telegramm ein: Die Streitkräfte der Verbündeten feierten Weihnachten eine jede nach ihrer Art. Bei den deutschen Truppen wurde aus Anlaß der Uebergabe der Fahnen an zwei Regimenter eine Parade abgehalten, die sich zu einer internationalen Festlichkeit gestaltete. Alle Gesandten wohnten mit den Städten und Abordnungen der Truppen ihrer Länder ihr bei. Sie war ein großes militärisches Schauspiel.

Alle vorliegenden Nachrichten vom Kriegsschauplatz im Kaplande lassen ein reizendes Umsichgreifen der ausländischen Bewegung im nördlichen Kaplande erkennen. Auf einer breiten Linie südlich vom Drangestluß spielen sich blutige Kämpfe ab, aus denen die Buren und Afrinander meist als Sieger hervorgehen. Kitchener hat den eigentlichen Kriegsschauplatz verlassen, um sich persönlich gegen den neuen Feind zu wenden, der ihm besonders gefährlich erscheinen muß. Die englischen Depeschen bemühen sich vergebens, die Tragweite dieser neuen Erhebung des Afrinanderturns zu veranschaulichen, an deren Möglichkeit noch vor wenigen Wochen niemand geglaubt haben würde. Der englische Siegesjubel war verflücht. — Aus Kapstadt, 28. Dezbr., wird gemeldet: Eine Schwadron Yeomanry, welche auf der Verfolgung der von Britstown zurückgehenden Buren begriffen war, sei in einen Hinterhalt gefallen und habe einige Verluste gehabt. Der Rest der Schwadron sei in Gefangenschaft geraten.

Burghersdorp, 27. Dezember. Oberst Greenfell verfolgt Kreuzigers Kommando, das man auf 100 Mann schätzt; er ist in Fühlung mit dem Feinde, der sich jedoch nicht stellt. In dem Gefecht am Plaisierheuvel legten Sonntag verloren die 9. Lanciers 8 Mann, darunter den Leutnant Frederik Blackwood, einen Sohn des Marquis of Dufferin, der verwundet ist. Es stoßen keine Rappolländer mehr zu den Buren.

Das Ausbleiben von eingehenderen amtlichen Nachrichten aus Südafrika wird von Londoner Blättern als ein Anzeichen der Verschlimmerung der Lage der englischen Truppen in der Kapkolonie angesehen. Man glaubt, das Kriegssamt habe die Feiertage nicht durch günstige Nachrichten stören wollen. Lord Kitchener ist, nachdem er Newpoort verlassen hatte, nach Norden weitergereist. Nur die Meldung, daß die englischen Truppen sich unter dem persönlichen Befehl Lord Kitcheners befinden, hat in London etwas beruhigt. Die Buren dringen siegreich in der Kapkolonie vor und halten das ganze Bahunez östlich bis Stormberg, nördlich bis Cardod, westlich bis Viktoria-West besetzt. Bei De Nar wurde der englische General Clements wiederum geschlagen. Delarey hält sämtliche Hauptstellungen an den Magaliesbergen besetzt.

Die Regierung von Neuseeland hat sich bereit erklärt, ein zweites Hilfskorps für die britische Armee in Südafrika abgehen zu lassen. Dasselbe wird freilich nur 200 Mann stark sein und zur Hälfte aus Eingeborenen bestehen.

New Castle, 27. Dez. Lord Armstrong, der Chef der bekannten Kanonenfabrik, ist heute gestorben.

Vermischtes.

Der noch junge Verein Mainzer Buchdruckereibesitzer hat die Einführung eines Minimaltarifes für Druckerarbeiten beschlossen und in einer in den Tagesblättern veröffentlichten Bekanntmachung der sämtlichen in Betracht kommenden Mainzer Buchdruckereien wurde infolge der allgemeinen Steigerung der Materialien zc. eine entsprechende Preiserhöhung für alle Drucksachen angekündigt. Auch die Zeitungsverleger haben in einer Zusammenkunft beschlossen, einen Aufschlag auf die Inseratenpreise einzutreten zu lassen. Auch wurde beschlossen, gegen die Couvertfabriken, welche den Druck von Couverts zu einem Schleuderpreise offerieren, wodurch die Druckereien den Papierhandlungen gegenüber nicht mehr konkurrenzfähig sind, vorzugehen und den Deutschen Buchdruckerverein dafür zu interessieren.

Zu den neuen Erfolgen der Sozialdemokratie bei den Landtagswahlen in Württemberg ist folgende Statistik von Interesse: die bayerische aus 159 Mitgliedern bestehende Abgeordnetenlammer zählt elf Sozialdemokraten, Sachsen bei 82 Mitgliedern noch vier, Württemberg fünf bei 93, Baden fünf bei 63, Hessen fünf bei 50, Oldenburg einen bei 37, Sachsen-Weimar zwei bei 33, Sachsen-Meiningen sechs bei 24, Sachsen-Roburg-Gotha neun bei zusammen 30, Sachsen-Altenburg fünf bei 30, Schaumburg-Rudolstadt zwei bei 16, Reuß j. L. (Gera) drei bei 15.

Unerhörte Lehrlingszüchtereitrieb trieb die fogen „Berufslehrwerkstätte für Elektrotechnik und Mechanik“ in Berlin. In dieser Werkstätte waren zeitweilig 26 Lehrlinge und kein Gehilfe beschäftigt. Erst später wurde ein Werkführer angestellt. Der Inhaber ließ sich von den Lehrlingen bei dreijähriger Lehrzeit 600 M. und bei zweijähriger Lehrzeit 1000 M. Lehrgeld zahlen. Von einer gediegenen Ausbildung der Lehrlinge war keine Rede. Jetzt ist behördlich gegen diesen Mißbrauch eingeschritten worden. Auf Grund der Gewerbeordnung hat die Berliner Gewerbe-Deputation nunmehr angeordnet, daß der Inhaber unter Verbeibaltung des Werkführers nur 6 Lehrlinge ausbilden darf, die übrigen Lehrlinge aber zu entlassen hat.

(Eine Hochzeit mit Hindernissen) wurde jüngst in einer Ortschaft bei Nordhausen gefeiert. Als nämlich alle Fleischstücke in der Hotelwirtschaft, in welcher die Hochzeit gefeiert werden sollte, voll waren, kam der Gerichtsvollzieher und pfändete die sämtlichen, zur Bestreitung der Hochzeit vom Wirt angekauften Schwaben. Infolgedessen konnte das Mittagessen erst nach Wiedereinlösung der Waren um 7 Uhr abends stattfinden.

Die Badische Anilin- und Sodafabrik in Mannheim ist eine Stadt für sich. Sie beschäftigt jetzt 500 Beamte und 6000 Arbeiter. Soeben hat sie ein für dieselben erbautes Gesellschaftshaus auf dem Hemshof eröffnet.

Versteck-Kätsel.

Unterthan, Majewij, Laurentia, Unglücklich, Herzenswunsch, Zumppe, Verneuchen, Neuenbürg, Jahrmarkt.

Aus jedem der obigen Wörter ist je eine Silbe zu entnehmen. Richtig gefunden ergeben diese Einzelsilben, nebeneinander gestellt, was unsere Redaktion den glücklichen Lösern und Löserinnen hiermit darbringt.

Mutmaßliches Wetter am 30. und 31. Dez.
(Nachdruck verboten.)

Der neue Hochdruck in Nordandinavien ist auf 770 mm verhärt, der neue Luftwirbel an der englisch-schottischen Grenze dagegen auf 725 mm vertieft worden. Letzterer ist gezwungen, seinen Weg in südöstlicher Richtung gegen Böhmen fortzusetzen. Der mitteleuropäische Hochdruck ist fast ganz verschwunden. Ueber Spanien zeigt sich noch ein Hochdruck von 765 mm. Für Sonntag und Montag ist ziemlich windiges, vorwiegend trübes und auch zu mehrfachen Niederschlägen geneigtes Wetter zu erwarten. Die Niederschläge werden, sobald wir in den Rücken des Luftwirbels gelangt sind, in Schneefälle übergehen.

Telegramme.

München, 28. Dezbr. Der Zentralausschuß der bayerischen Zentrumsparthei beriet über die zu vereinbarenden neuen Zollsätze. Die allgemeine Anschauung ging dahin, daß die Zölle auf Getreide, Vieh, Hopfen und Holz zu erhöhen seien. Bestimmte Zahlen für die neuen Zollsätze wurden nicht genannt.

Kopenhagen, 28. Dez. Wie die „Frankf. Ztg.“ von hier meldet, hat der amerikanische Gesandte der dänischen Regierung mitgeteilt, Amerika wünsche die westindischen Inseln Dänemarks zu kaufen, wenn es sie für 12000000 Kronen verlaufen wolle. Mehr würde Amerika keinesfalls geben.

Mit einer Beilage.

